

Neulehrer und Probleme mit homophoben und rassistischen Kollegen

Beitrag von „sky“ vom 29. Juli 2023 15:21

Mehr als dem Typen aus dem Weg gehen kannst du nicht tun und zu mehr würde ich dir auch nicht raten.

Zum einen bist du der neue Kollege, mit 3? Jahren Probezeit und ein etablierter anderer Kollege kann ziemlich unangenehm werden, wenn man sich direkt zum Einstand mit diesem anlegt oder zum Personalrat/SL rennt, zumal die damit nichts zu tun haben, da seine private Meinung.

Das Thema Outing ist bei den meisten Kollegien sicher kein Problem, in wenigen hingegen schon. Da du die anderen Kollegen und deren Einstellungen nicht kennst, würde ich das vllt. erstmal sein lassen zumal sich **niemand für sowas interessiert!** Was versprichst du dir in der Situation von einem Outing in einem Lehrerzimmer? Entweder die Leute ignorieren es, da ihnen einfach egal oder es sind homophobe dabei und du wirst direkt gemobbt.

Privat darf er homophobe Tendenzen haben wie er möchte, so lange er es nicht an seinen Schutzbefohlenen auslässt. Damit musst du klar kommen, auch das er vielleicht die AFD wählt. Ich finde es sogar eher befremdlich, dass in deinem Text hier eine Negativität mitschwingt. Die Partei ist nicht verboten und solange das der Fall ist, wäre ich auch vorsichtig mit Äußerungen gegen **irgendeine** Partei im Lehrerzimmer. Gerade an der BBS gibt es den ein oder anderen sehr frustrierten Kollegen aus "Willkommensklassen"/Berufsvorbereitungsklassen, die diese Partei wählen (und nicht nur die, nach neuesten Umfragen).

Fakt ist, dass wir im Unterricht **Neutralität** zu wahren haben, sofern die eigene Aussage nicht eindeutig als private Meinung geäußert wird und als solche erkennbar ist. Letzteres kann sehr schnell von anderen Erwachsenen (BBS-Schülern oder Kollegen) verdreht werden, daher hält man sich einfach zurück.

Ich schreibe das deshalb so ausführlich, da wir in meiner alten Schule den Fall von extremsten AFD-Bashing hatten, bis die erste Anzeige eingetruedelt ist (und zwar zu Recht!). Die Empörung war natürlich größer als wenn jemand einen SPD-Rufmörder angezeigt hätte aber das Ergebnis war dasselbe.

Du findest in jeder gesellschaftlichen Schicht, mit jedem Bildungshintergrund Menschen die rassistisch sein können oder homophob/transfreundlich/transfeindlich/querverachter. Davon sind Lehrer nicht ausgenommen.